Neuropsychologische Behandlungsmethoden im Vergleich - Eine randomisierte klinische Studie

Dissertation von Claudia Weiand, Universität Konstanz, 2006

Zum Hirnleistungstraining innerhalb der Studie wurden (neben anderen Methoden) die RehaCom Therapieverfahren "Aufmerksamkeit und Konzentration", "Reaktionsfähigkeit", "Flächenoperationen" und "Geteilte Aufmerksamkeit" benutzt.

Zusammenfassung:

Untersucht wurden mehere Methoden zur Behandlung von Aufmerksamkeitsstörungen. Es sollte die Frage nach der "wirksamsten" Methode beantwortet werden.

An der Studie nahmen 51 Patienten teil, 26 Patienten wurden störungsspezifisch trainiert (RehaCom), 25 Patienten wurden pragmatisch behandelt (Word-Lernkurs).

In einer ersten dreiwöchigen Trainingsphase trainierten beide Patinetengruppen "zwangsweise". Beide Gruppen zeigten eine signifikate Verbesserung nahezu alle überprüften Leistungen.

In einer zweiten Trainingsphase konnten beide Gruppen das Training freiwillig (unbetreut) 3 Wochen fortsetzen. Die Gruppe "spezifisches Training" benutzte dazu die RehaCom-Funktionalität zum therapeutisch supervidierten Hometraining.

40% der Patienten arbeiteten intensiv weiter und konnten ihre Aufmerksamkeitsleitung weiter beträchtlich steigern.

Ein signifikanter Unterschied zwischen spezifischer Therapie (RehaCom) und pragmatischer Therapie (Word-Lernprogramm) konnte in Bezug auf die Leistungsverbesserung nicht gefunden werden.

Unterschiede zwischen RehaCom und Lernprogramm zeigten sich aber in 2 Punkten:

1) Mehr Patienten setzten freiwillig die RehaCom Therapie fort, das Training mit dem Word-Lernprogramm wurde eher abgebrochen.

2) Patienten die mit RehaCom arbeiteten waren im Training selbständiger, benötigen weniger therapeutische Unterstützung.

"Dass sich das intensiv fortgesetzte Training in einer weiteren Leistungsverbesserung niederschlägt, die die Wirkung der sogenannten Standardtherapie übersteigen, fordert dazu auf, über computergestützte Nachsorgformen wie z.B. "Teletherapie" nachzudenken. Ein Training in

der Klinik zu beginnen und zu Hause fortzusetzen, erscheint nach der Studie als vielversprechendes Konzept, da

a) auch ein weitgehend selbständiges und somit vermutlich suboptimal ausgeführtes Training wirksam ist,

b) computergestützte adaptive Verfahren (Rehacom) Selbständigkeit ermöglichen und so einen wertvollen Weg zur Selbsthilfe darstellen."